

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Sozialbeirates der Stadt Marktheidenfeld am 16.06.2021 um 18:30 Uhr am Jugendzentrum MainHaus

Zu dieser Sitzung wurde per Post und per E-Mail eingeladen.

1. Vorsitzende: Karin Schneider-Schüßler
2. Vorsitzende: Kathrin Hörnig
- Schriftführerin: Stephanie Namyslo

Anwesend waren die Beiratsmitglieder Frank Dahinten, Andrea Dürr, Kathrin Hörnig, Joachim Kötter, Markus Ludwig, Carsten Pohl und Karin Schneider-Schüßler sowie Joshua Hermann (Jugendzentrum) und Stephanie Namyslo (Jugendarbeit).

Entschuldigt waren Philipp Lorenz, Udo Hawlitschek sowie Franz Hettinger.

„Nichtöffentliche Sitzung“: Nein

„Öffentliche Sitzung“: Ja

TOP 1 Begrüßung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Karin Schneider-Schüßler. Vorstellung der Tagesordnung.

TOP 2 Niederschrift der ersten Sitzung

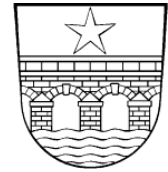
Keine Änderungswünsche zur Niederschrift der vergangenen Sitzung.

Entfallen: TOP 3 Vorstellung Europäischer Freiwilliger Piotr Gniadek

Aufgrund Krankheit stellt sich der Europäische Freiwillige Piotr Gniadek, der seit 17. Mai 2021 in Marktheidenfeld wohnt und für ein Jahr im Jugendzentrum MainHaus arbeiten wird, in der nächsten Sitzung des Sozialbeirats vor.

TOP 4 Führung durch das JUZ und Außengelände

Joshua Hermann (JUZ) und Stephanie Namyslo (Jugendarbeit) geben den Mitgliedern des Sozialbeirats eine Führung durch das JUZ sowie über das Außengelände.



a. Außengelände

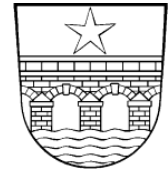
- Neuer Nachbar des JUZ: Strandbar auf Rothenbücher Wiese
 - o Gemeinsame Nutzung der WC-Anlage des JUZ
 - o Potenzieller Konflikt: Alkoholkonsum Jugendlicher → Strandbar und JUZ-Team in engem Austausch, um ggf. gegensteuern zu können
 - o Vorschlag Frank Dahinten:
 - Rettungsring, Stange, ggf. Bojen in der Nähe installieren, falls es aufgrund der Nähe des Mains zu Unfällen kommen sollte
 - Stephanie Namyslo wird die Idee weiterleiten

- Minigolfprojekt
 - o Ehemals berufsvorbereitendes Projekt, seit 2015 Integrationsprojekt für junge Geflüchtete
 - o Jährliche Saison von ca. Anfang Mai – Ende September/Mitte Oktober, letztes und dieses Jahr aufgrund Corona-Pandemie späterer Beginn
 - o Team besteht aus mind. 6 – max. 10 ehrenamtlichen Mitgliedern, die teilweise mehrere Jahre dabei sind
 - o Für Gruppen besteht nach vorheriger Absprache die Möglichkeit, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten Minigolf zu spielen (z.B. Kindergeburtstage, Wandertage, Betriebsausflug)
 - o Vorschlag Mitglieder:
 - Möglichkeit Gruppenbuchung bislang unbekannt
 - Mehr Werbung hierfür schalten
 - o Lagerraum Minigolf (im Gebäude des Dart Clubs) wurde saniert und soll u.a. Platz für die Spielgeräte des geplanten Spieleverleihs bieten

- Direktes Außengelände JUZ
 - o WC-Anlage für Besucher*innen + Minigolfspielende
 - o Basketballkorb
 - o Tischtennisplatte
 - o JUZ-Garten (Kräuter für das Freitagskochen, winterharte Bepflanzung hinter dem JUZ für Insekten)

b. JUZ

- Joshua Hermann berichtet über kürzlich durchgeführte, aktuelle sowie geplante Projekte am und im JUZ:
 - o Umgestaltung der Wände durch Maler und Graffiti-Künstler
 - o Flyerboard (diverse jugendrelevante Informationsbroschüren, z.B. Vereine in Marktheidenfeld, ÖPNV)
 - o Regelmäßige Angebote im JUZ:
 - DIY-Projekte am Donnerstag
 - Kochen am Freitag
 - o Nach vorheriger Terminvereinbarung sind u.a. Einzelfallhilfe bei Bewerbungen und Schulaufgaben möglich



- Hochbeetprojekt mit Jugendlichen
 - Hochbeet von einer Aktion aus 2019 wird mit Jugendlichen umgestaltet
 - Gemischte Bepflanzung: Nutzgarten in der Mitte, Zierpflanzen am Rand
- Werkstatt wird u.a. für DIY-Projekte und Repair Café (Kooperationsveranstaltung mit dem BN, i.d.R. viermal jährlich) genutzt

TOP 5 Präsentation der Themenliste

Um einen Arbeitsauftrag für die kommende Zeit formulieren zu können, wurde eine Ideensammlung durchgeführt und durch die beiden Vorsitzenden in Themenblöcke zusammengefasst. Nach Beschluss aus der 2. Sitzung, wurde diese zwecks Übersichtlichkeit nummeriert und mit einer Spalte versehen, um den jeweiligen Namen eintragen zu können. Die Mitglieder hatten den Auftrag, ihre ca. 3 persönlichen Schwerpunktthemen herauszufiltern und die individuelle Liste an die 2. Vorsitzende Kathrin Hörnig zu schicken, welche diese bis zur 3. Sitzung auswertet.

Kathrin Hörnig berichtet, welche Themenblöcke häufig gewählt wurden:

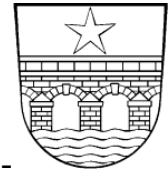
- Block 1 „Sicherstellung der Attraktivität der Stadt als Wohnort“ wurde von 6 Personen gewählt
- 2. Einsatz im Bereich Bildung von 3 Personen
- 3. Stärkung des Miteinanders der Generationen erhielt 2 Nennungen
- 4. Sicherstellung der örtlichen Gesundheitsversorgung wurde dreimal gewählt
- ~~- 5. Förderung der Integration fällt aufgrund 0 Stimmen weg~~
- 6. Förderung der Seniorenarbeit erhielt 4 Stimmen
- ~~- 7. Wohnen in Marktheidenfeld fällt aufgrund 0 Stimmen weg~~
- 8. Obdachlosenhilfe wurde fünffach gewählt

TOP 6 Festlegung der Themenschwerpunkte

Um aus den relevanten Themenblöcken die künftigen Themenschwerpunkte des Sozialbeirats zu filtern, wird im Plenum diskutiert:

- Frank Dahinten betont, dass eine thematische Überschneidung mit dem Stadtentwicklungsbeirat vermieden werden sollte. Da letzterer den Fokus zunächst auf ein Radwegekonzept gelegt hat, gibt es vorerst keine Überschneidungen.
- Thema 1.3. „Mitwirken bei Mainufergestaltung“ soll aufgrund der evtl. noch bestehenden Mainufergestaltungsprojektgruppe nicht aufgegriffen werden
- Punkt 1.5. wird ebenfalls vorerst gestrichen
- Aufgrund der Tatsache, dass Karin Schneider-Schüßler und Joachim Kötter in der Vergangenheit bereits viel Recherche und Vorarbeit zu Block 4 geleistet haben, wird sich der Sozialbeirat zunächst nicht gesondert mit dem Thema befassen. Stattdessen erstellen die beiden eine Übersicht über den aktuellen Stand und werden die Mitglieder über die dbzgl. Entwicklung auf dem Laufenden gehalten.
- Da die Seniorenarbeit in den Kommunen bereits eine gute Struktur aufweist, entscheidet sich der Sozialbeirat, Themenblock 6 vorerst nicht zu bearbeiten und stattdessen ggf. einen Ansprechpartner hierfür zu wählen.

Stadt Marktheidenfeld



Im Diskussionsprozess kristallisieren sich zwei Themenkomplexe heraus, welche die Mitglieder besonders interessieren und deren Umfang sowie Umsetzung realisierbar erscheint:

1. Café der Generationen
2. Obdachlosenhilfe

Diese beiden Themen werden mittels Abstimmung zu den ersten Projekten des Sozialbeirats gewählt. Um diese effektiv organisieren zu können, teilen sich die anwesenden Mitglieder den zwei Projektkleingruppen zu. Die abwesenden Mitglieder schließen sich nachträglich je nach individuellem Interesse an.

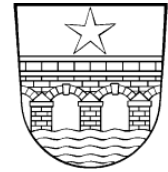
Im gemeinsamen Brainstorming werden erste Ideen festgehalten:

- Zu 1. Café der Generationen
 - o Mitglieder: Frank Dahinten, Kathrin Hörnig, Joachim Kötter, Markus Ludwig, Karin Schneider-Schüßler, (ggf. Carsten Pohl)
 - o Hier könnte man Udo Hawlitscheks Idee eines Seniorencafés aufgreifen und zu einem Treffpunkt für alle Generationen erweitern
 - o Um genug ehrenamtliche Kräfte für die Durchführung des Cafés zu haben, könnte man mit den Schulen kooperieren
 - o Das Café sollte inklusiv gestaltet sein
 - o Als Raum würden sich ggf. leerstehende Räumlichkeiten der Stadt eignen
 - o Stephanie Namyslo wird eine Anfrage an das Liegenschaftsamt stellen, mit Bitte um Übersendung einer Liste der leerstehenden, städtischen Liegenschaften
 - o Das erste Treffen soll ca. Mitte Juli stattfinden, die Organisation übernimmt Kathrin Hörnig.
- Zu 2. Obdachlosenhilfe
 - o Mitglieder: Andrea Dürr, Carsten Pohl
 - o Andrea Dürr stellt den Kontakt zu Ramona Link (Soziale Angelegenheiten) her, um ein genaueres Bild des aktuellen Bedarfs zu erhalten
 - o Anhand des Bedarfs sollen in enger Abstimmung Möglichkeiten eruiert werden, diesem zu begegnen

TOP 7 Weiteres Vorgehen

Um die Projektarbeit gut gestalten zu können, einigen sich die Mitglieder darauf, zwei weitere WhatsApp-Gruppen für die beiden Kleingruppen zu bilden. Kathrin Hörnig bietet an, diese zu gründen. Auf Vorschlag von Frank Dahinten wird sie dann zunächst alle Sozialbeiratsmitglieder in die beiden Gruppen einladen, sodass alle, auch die abwesenden Mitglieder nochmal in Ruhe überlegen können, welches Thema sie mehr interessiert und anschließend entsprechend in der jeweiligen Gruppe bleiben sowie die andere Gruppe selbstständig verlassen können.

Stadt Marktheidenfeld



Demzufolge existieren drei WhatsApp-Gruppen mit folgenden Funktionen:

1. Die allgemeine Sozialbeiratsgruppe
 - Verteilung allgemeiner Informationen
 - Verbindung zur Stadtverwaltung durch Stephanie Namyslo
 - Termine der Kleingruppen werden zwecks Übersichtlichkeit in der Großgruppe gepostet
 - Aufgrund der Tatsache, dass auf die Themensammlungs-E-Mail einzelne Rückmeldungen ausblieben und dies ggf. daran lag, dass die betreffende E-Mail nicht bei den jeweiligen Empfänger*innen angekommen ist, wurde im Plenum folgender Beschluss gefasst: In der allgemeinen WhatsApp-Gruppe des Sozialbeirats kann aktiv sowie bei Bedarf mit Nennung des jeweiligen Namens nachgefragt werden, wenn z.B. noch eine Rückmeldung aussteht.

2. Café der Generationen
 - Absprache der Termine für die Projektgruppentreffen
 - Austausch spezifischer Informationen

3. Obdachlosenhilfe
 - Absprache der Termine für die Projektgruppentreffen
 - Austausch spezifischer Informationen

TOP 8 Verschiedenes, neuer Termin

Die Termine der Kleingruppen werden intern bestimmt und in der Großgruppe verkündet. Die weitere Projektarbeit erfolgt relativ selbstständig.

Die Großgruppe möchte sich generell in einem regelmäßigen Turnus treffen, um sich über die jeweiligen Fortschritte und den aktuellen Stand auszutauschen. Aufgrund der bevorstehenden Sommerferienzeit soll das nächste Großgruppentreffen Anfang Oktober stattfinden. Zwecks Terminfindung erstellt Fr. Namyslo eine doodle-Umfrage, bei der alle Teilnehmer-Eingaben sichtbar sind.

Die 1. Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege, zielführende Diskussion.

Sitzungsende 21:00 Uhr.

1. Vorsitzende
Karin Schneider-Schüßler

Schriftführerin
Stephanie Namyslo